

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Peter Dame.

Dame, Peter

Thanjavur, 07.04.1766-02.05.1766

20. April 1766

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188142](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188142)

Jenseits auf noch eine Meile zu. So kamen immer
 mehr und mehr, und durch ihre besondere La-
 ge, da sie in unmittelbarem Kontakt zu stehen
 bis zu einem Punkt waren, dann sagte zum H. Capitain,
 er müßte mich wissen, es würde allzuwunder-
 lich sein, für sie zu stehen, laßt ihn mich stehen,
 Gott wird ihn immer mehr Kraft geben, das
 er aushalten kann, für Muhammedaner stieg:
 Was sagt ihr von unserer Religion? J. H. Ich steht
 für Isa-nabi; das ist gut: aber ihr steht
 Muhammed-nabi gegen, das ist böse; dann
 es waren mir böse: Isa-nabi aber vollkommen
 feilich und der feilichste. Er: warum denn so werden
 wir ist gekommen, das von mirigen Zeit mir-
 ge Bramaner zu unserer Religion gekommen?
 J. H. Ich habe gesehen das, was abgefallen, in
 der Meinung des Gemüths gefallen. Dann sie den-
 ken so den verfahren Gott nicht, das haben sie auch
 zu Bemaerkungen. Eine Sache ist nicht Gelegenheits-
 die Haupt-Abweichung der Christlichen Religion
 ihnen nicht leicht zu legen, und sie zeigen mit
 Abgrenzung nicht einander. und das auch nicht
 Wagnis von dem Gegenstande

Am 20ten predigte Donnerstags über die Geist-
 lichen Donatisten Jubilate 1. Petr. 11. & 11. p. Die sie
 besonders auf unsere unter dem Namen lebenden
 Christen sieht. Am Donnerstag predigte
 über das Evangelium in Portugiesen